

J. N. 173.390

Wien, 27. XII. 1911;
IX. Harmoniegasse 4.

Bestester Freund!

Diesmal wende ich mich
nicht an den Dichter, sondern
an den Beamten des mili-
tärgeographischen Instituts.
Von ^{Seite} befreundeter werde ich
ersucht, mich zu verwenden,
dass ein Soldat des 10. Jäger-
bataillons, ~~wachte~~ mit dem
seine Offiziere recht zu-
frieden sind, als Lehrer
im militärgeographischen

Justitüt Aufnahme
finde, da es ihm begreif-
licherweise wichtig wäre,
in seinem eigenen Fahe
tätig zu sein. Da er ein
braver, wirtschaftlicher
jünger Mann ist, so belä-
stige ich Sie mit dieser
Aufgabe. Sie sind zu
liebenswert, um mir
böse zu sein.

Thnen bei diesem Au-
lasse herzlich einglück-
liches neues Jahr und



Unverminderte Frische
zu neuen poetischen Schö-
pfungeu wünschend,
verbleibe ich

Ihr aufrichtig ergebener

Alfred Friedjung



